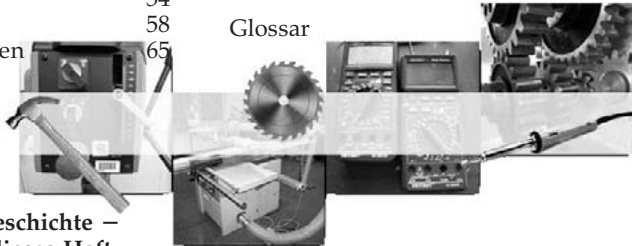


# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| <b>Literatur</b>                                      | 2  |
| <b>Inhalt, Vorwort</b>                                | 3  |
| <b>Impressum</b>                                      | 4  |
| Technik im Kampf<br>um Gestaltungsmacht               | 5  |
| Wer erfindet was – und warum?                         | 10 |
| Technologien machen<br>keine Revolutionen             | 14 |
| Technik, als ob es<br>um die Menschen ginge           | 20 |
| Acht Thesen einer emanzipatorischen<br>Technikkritik  | 32 |
| Perspektiven emanzipatorischer<br>Wissenschaftskritik | 38 |
| Gentechnik:<br>Alle oder diese ablehnen?              | 46 |
| Maschinenstürmer,<br>Hacker und Gärtner               | 48 |
| Von der List-Technik<br>zur Allianz-Technik           | 54 |
| Technik und Utopie                                    | 58 |
| Technik zum Selbermachen                              | 65 |

DAS ÜBEL KOMMT  
NICHT VON DER  
TECHNIK, SONDERN  
VON DENEN, DIE SIE  
MISSBRAUCHEN.  
JACQUES-YVES COUSTEAU

|   |     |
|---|-----|
| Postulate für eine 'Selbstbestimmte<br>Technikentwicklung und -nutzung' | 75  |
| Wie entsteht große Technik<br>oder Infrastruktur?                       | 79  |
| Make Copyright History!   | 84  |
| Eine andere Produktionswelt<br>ist möglich                              | 89  |
| Selbstbestimmte Technik-<br>entwicklung und -anwendung                  | 95  |
| Direkte Aktionen zu Technikkritik und<br>emanzipatorischem Fortschritt  | 103 |
| Glossar   | 107 |



# Vorwort

## Eine sehr kurze Gruselgeschichte – und die Motivation für dieses Heft

Auch wenn Wikipedia hoch umstritten und von Hegemonialkämpfen durchzogen ist – hier an dieser Stelle beginnen wir mit der dort zu findenden Definition dessen, was dieses Büchlein behandeln soll. Demnach ist Technik „eine Form des Handelns und Wissens in beliebigen Bereichen menschlicher Tätigkeit (Planmäßigkeit, Zweckrationalität, Wiederholbarkeit usw.)“. Sie ist somit das „das Prinzip der menschlichen Weltbemächtigung“ schlechthin. Das ist mehr als bloß die dingliche Seite, mehr als irgendwelche Maschinen oder andere Werkzeuge. Sie ist sowohl „die Menge der nutzenorientierten, künstlichen, gegenständlichen Gebilde (Artefakte oder technische Sachsysteme)“ als auch „die Menge menschlicher Handlungen und Einrichtungen, in denen Sachsysteme entstehen, und“ ebenso die „die Menge menschlicher Handlungen, in denen Sachsysteme verwendet werden.“

Folglich liegt in der Technik nicht als solches eine Wertung. Sie ist weder gut noch böse (soweit mensch überhaupt annimmt, dass es diese Kategorien geben kann), sie kann befreien und einzwängen, Unterwerfung und Aufstände unterstützen, klein und groß, monopolisiert oder frei zugänglich ... einfach alles sein. Von ihrem gesellschaftlichen Kontext wäre sie nur frei, wenn sie nie angewendet würde. Praktisch ist das unsinnig, und so tritt sie nie als „isolierter, selbständiger Bereich, sondern auf das Engste mit Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur verflochten“ auf (alle Zitate: [www.de.wikipedia.org/wiki/Technik](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Technik)). Dieser Verflochtenheit sei dieses Buch gewidmet. Denn zu einer emanzipatorischen Form von Technikentwicklung und -anwendung bedarf es vor allem einer anderen Gesellschaft, d.h. der in ihr wirkenden Verhältnisse und Beziehungen. Darauf mit weiterer Tech-

nikentwicklung zu warten, ist allerdings nicht nötig. Doch mensch sei gewarnt: Der Kapitalismus ist wendig. Er verfügt über lange Erfahrung darin, sich alles Neue einzuverleiben. Ohne widerständige Praxis wird daher auch die beste Idee zu nichts anderem werden als einem Beitrag zur ewigen Wertschöpfung – EnergieanlagentüftlerInnen, FahrradbastlerInnen und viele andere können ein Lied davon singen, falls sie nicht selbst schon aufgesogen sind. Andererseits muss niemand bei Null mit dem Neuen anfangen. Denn was unter beschissenen Verhältnissen geschaffen wurde, kann erobert werden für eine neue, freie und gleichberechtigte Welt. Von daher seit Mut gemacht: Fragend schreiten wir voran ...



### Herausgeber

- ★ Stiftung FreiRäume  
Als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Kassel.



### Redaktion

- ★ Eine offene Runde von Menschen – mit ihren Texten und aus verschiedenen Strömungen.
- ★ Der Kern bestand aus einer Dreier-Redaktionsgruppe. Hier wurden Texte angefragt, überarbeitet, diskutiert und zusammengestellt. Es waren: Annette Schlemm, Jan Hendrik Cropp und Jörg Bergstedt. Layoutet wurde das Büchlein dann in der Projektwerkstatt in Saasen.
- ★ Weitere Texte stammen von bergi, Jörg Djuren, Johann Bauer, Niels Boeing und Uri Gordon.
- ★ ViSdP: Annette Schlemm, Jena. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Person(en) wieder. Verweise auf Projekte, Internetadressen u.ä. bedeuten nicht, dass die Redaktion hinter den dort genannten Inhalten steht.
- ★ Wiki zum Heft (alle Texte ungekürzt): [www.wiki.projektwerkstatt.de/index.php/Fortschritt\\_\\_Technik](http://www.wiki.projektwerkstatt.de/index.php/Fortschritt__Technik)

### Kontakt „Fragend voran“

- ★ Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen, 06401/903283, [fragend-voran@projektwerkstatt.de](mailto:fragend-voran@projektwerkstatt.de)

### Verlag

SeitenHieb Verlag, Jahnstr. 30, 35447 Reiskirchen  
Bestellfax und Infotelefon: 0700-73483644, [info@seitenhieb.info](mailto:info@seitenhieb.info)

### ISBN 978-3-86747-049-0

### Internet

- ★ Aktionsversand der Projektwerkstatt: [www.aktionsversand.de/vu](http://www.aktionsversand.de/vu)  
Stiftung FreiRäume: [www.stiftung-freiraeume.de](http://www.stiftung-freiraeume.de) ++ Herrschaftsfreie Utopien: [www.herrschaftsfrei.de/vu](http://www.herrschaftsfrei.de/vu)  
Selbstorganisation im Alltag: [www.alltagsalternativen.de/vu](http://www.alltagsalternativen.de/vu)

### Copyright

Alle Texte in diesem Heft, die nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet wurden, unterliegen der Creative Commons-Lizenz „Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0“. Sie dürfen vervielfältigt, verbreitet, öffentlich aufgeführt, bearbeitet und kommerziell genutzt werden – zu folgenden Bedingungen: 1.) Die Namen der AutorInnen müssen genannt werden. 2.) Wenn Sie die so lizenzierten Texte bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für einen anderen Inhalt verwenden, dann dürfen Sie den neu entstandenen Inhalt nur unter Verwendung identischer Lizenzbedingungen weitergeben. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen. Der vollständige Lizenztext: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/>  
Einige der Texte sind älter und noch unter GPL-Lizenz veröffentlicht worden.  
Ausgewählte Einzelzitate stammen von der Seite [www.zitate.de/kategorie/Technik](http://www.zitate.de/kategorie/Technik) – Quellenhinweis dort.